

Schaumburger Land - Kulturregion mit Zukunft

Leader 2007 bis 2013



Herausgeber:

LAG Schaumburger Land
Geschäftsstelle
c/o Landkreis Schaumburg
Jahnstraße 20
31655 Stadthagen

erstellt mit Unterstützung von:

Regionalmanagement
Grontmij GmbH
Hefehof 23
31785 Hameln

Grafik und Druck:

printmedia atelier • Rodenberg

Bildnachweis:

Die Erlaubnis zur Verwendung der Fotos, Karten und Abbildungen wurde dem Herausgeber von den jeweiligen Urhebern freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Gefördert von der Europäischen Union aus dem „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes“.



Februar 2014 (Auflage: 1.500)

Liebe Leserinnen und Leser,

in den Jahren 2007 – 2013 haben wir das EU-Förderprogramm Leader für die Entwicklung des ländlichen Raumes erfolgreich umgesetzt.

Unsere schöne Region hat viel zu bieten. Die lebendige Schaumburger Kultur, die vielerorts gegenwärtige Geschichte und die einmalige Landschaft sind ein Erlebnis für die Menschen, die hier wohnen und arbeiten sowie für unsere Gäste.

Eine besondere Verantwortung ist es, diesen attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum gerade in den ländlichen Bereichen zu stärken und die vielfältigen Entwicklungspotenziale zu nutzen. Im Schaumburger Land stellen wir uns dieser Zukunftsaufgabe gemeinsam.

In der Leader-Region Schaumburger Land haben zehn Kommunen sowie weitere Beteiligte aus den Bereichen Wirtschaft und Soziales in der Förderperiode 2007 – 2013 intensiv zusammengewirkt. Zwei weitere Kommunen, die Stadt Rinteln und die Gemeinde Auetal, waren eingebunden in die Leader-Region Westliches Weserbergland. Der Landkreis Schaumburg hat den Prozess in beiden Regionen aktiv begleitet und finanziell unterstützt.

Mit Leader wurde im Schaumburger Land viel bewegt. Zahlreiche Projekte konnten in unseren Orten umgesetzt werden. Neue Kooperationen und ehrenamtliche Initiativen sind entstanden.

Akteure aus der gesamten Region sind am Erfolg von Leader beteiligt. Für diese breite Unterstützung und Mitwirkung bedanke ich mich herzlich. Auf das gemeinsam Erreichte dürfen wir stolz sein.

Die Leader-Region Schaumburger Land ist lebendig, engagiert und nachhaltig ausgerichtet – eine Kulturregion mit Zukunft.

Überzeugen Sie sich auf den folgenden Seiten. Sie sind herzlich eingeladen.

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads 'Jörg Varr'.

Landrat
Landkreis Schaumburg



	Seite
Wie funktioniert Leader?	5
Das Leader-Gebiet	6
Die Lokale Aktionsgruppe.....	8
Wie alles begann: Das Regionale Entwicklungskonzept	10
Tourismus: Am Anfang standen Konzepte...	12
... aus denen gute Projekte wurden	14
Starke Kurorte – Leader in Bad Eilsen und Bad Nenndorf	16
Schaumburger Land – Bei Wilhelm Busch zu Hause	18
Schaumburger Baukultur	20
Schaumburg ist grün	22
Die Fluten bannen	24
Kulturregion Schaumburger Land	26
Schaumburger Bürgerkultur	28
Leader und mehr	30
Ein Blick nach vorn.....	31

Rückseite: Leader-Projekte 2007-2013

In den Genuss einer Leader-Förderung kommen Regionen, die sich einer gemeinsamen Strategie verpflichten (siehe Seite 10). In Niedersachsen wählt das Landwirtschaftsministerium die besten Konzepte und Regionen aus.

In der EU-Förderperiode 2007 bis 2013 hat das Schaumburger Land auf diese Weise ein eigenes Förderbudget erhalten, das nach bestimmten Richtlinien für Projekte und Initiativen eingesetzt werden konnte.

Was bedeutet „LEADER“? Das EU-Förderprogramm LEADER steht für Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale, zu Deutsch: Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft.

Organisationsstruktur:

Die **Lokale Aktionsgruppe (LAG)** hat die Funktion des Steuerungs- und Lenkungsgremiums des regionalen Entwicklungsprozesses. Daneben bilden sich nach Bedarf thematische Arbeitsgruppen (mehr zur LAG auf Seite 8).

Der **Leader-Beirat** setzt sich aus Vertretern der beteiligten Kommunen (s. Seite 6: Leader-Gebiet) und dem LAG-Vorsitzenden zusammen. Er unterstützt die Entscheidungsfindung und trägt zur Konfliktlösung bei.

Die **Leader-Geschäftsstelle** beim Landkreis Schaumburg kümmert sich um Verwaltung, Budgetkontrolle, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit.

Das **Regionalmanagement** hilft beim Entwickeln von Projekten, beim Beantragen von Leader- und anderen Fördermitteln und bei allen Prozessen, die die Region noch stärker zusammenrücken lassen. Für das Schaumburger Land sind die Experten der Grontmij GmbH beauftragt.



Rainer Kuhlmann und Heike Kalinowsky,
Geschäftsstelle



Christian Wiegand und Simone Ritter,
Regionalmanagement

Das Leader-Gebiet

Schaumburger Land – das ist ländliche Idylle und lebendige Kulturlandschaft, selbstbewusste Geschichte und moderner Wirtschaftsraum mit Tradition. Zwischen Steinhuder Meer und den Ausläufern des Westlichen Weserberglands lässt sich Norddeutschlands Landschaft hier auf kleinstem Raum kompakt erleben.

Schaumburger Land – eine Kulturregion mit vielen Facetten und in Bewegung, in der Vernetzung und Kooperation ganz groß geschrieben werden. Kein

Wunder, dass die Leader-Zusammenarbeit so gut funktioniert! Der Landkreis Schaumburg ist außerdem eingebunden in die Regionale Entwicklungskooperation Weserbergland^{plus}.

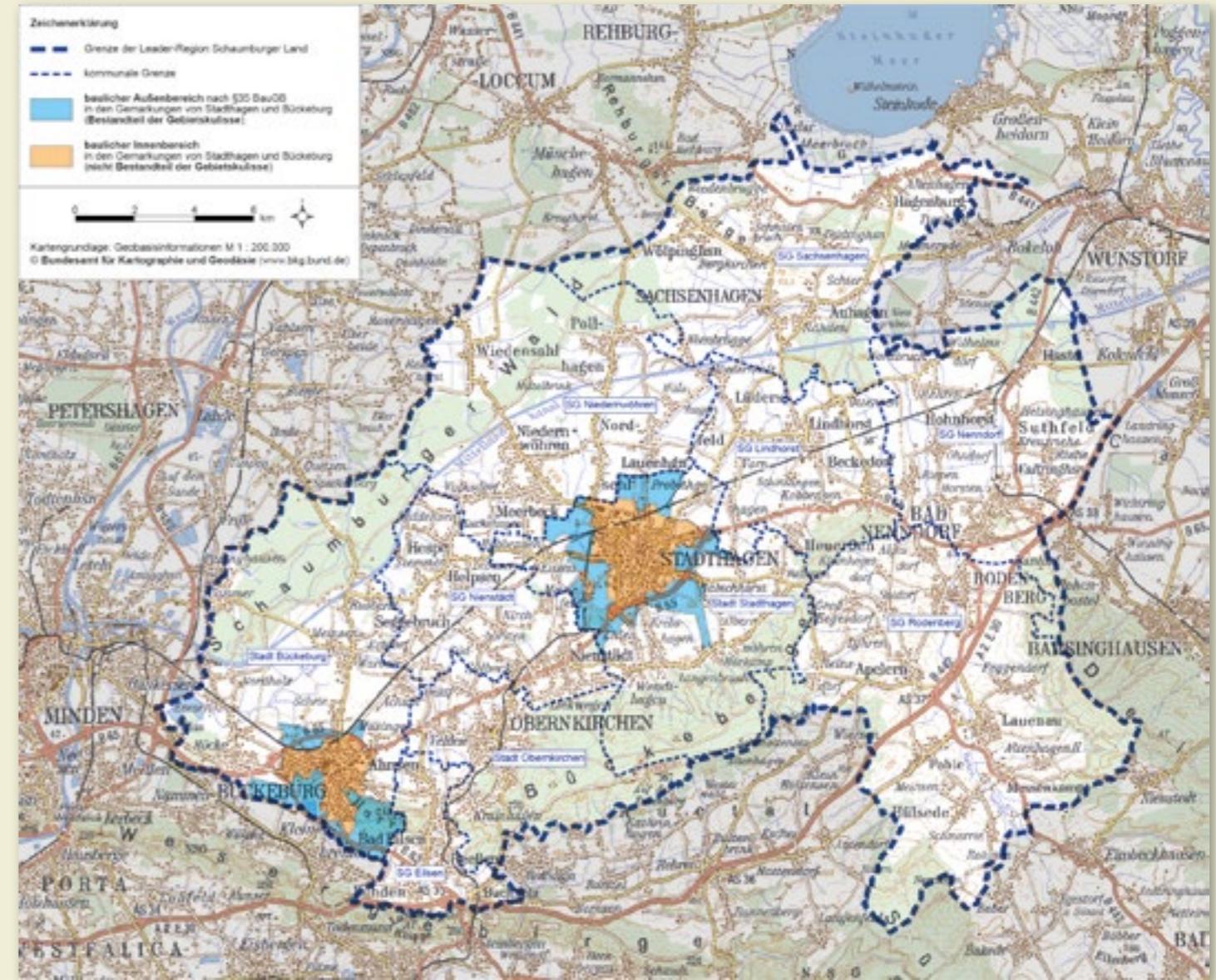
Die Leader-Region Schaumburger Land umfasst nahezu den gesamten Landkreis Schaumburg. Lediglich die Stadt Rinteln und die Gemeinde Auetal gehören zur Leader-Region Westliches Weserbergland. In der Region Schaumburger Land sind auf rund 500 km² über 100.000 Menschen zu Hause.

Diese zehn Städte und Samtgemeinden bilden die Leader-Region Schaumburger Land:

- Stadt Bückeburg
- Samtgemeinde Eilsen
- Samtgemeinde Lindhorst
- Samtgemeinde Nenndorf
- Samtgemeinde Niedernwöhren
- Samtgemeinde Nienstadt
- Stadt Obernkirchen
- Samtgemeinde Rodenberg
- Samtgemeinde Sachsenhagen
- Stadt Stadthagen



Leader ist ein Förderprogramm für den ländlichen Raum.



Das Gebiet der Leader-Region Schaumburger Land umfasst die zehn beteiligten Kommunen. Die Innenstädte von Bückeburg und Stadthagen (orange eingefärbt) gelten nicht als „ländlicher Raum“ und sind daher ausgenommen.

Die Lokale Aktionsgruppe

Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) sind die Städte und Samtgemeinden der Leader-Region Schaumburger Land, der Landkreis Schaumburg sowie Wirtschafts- und Sozialpartner und andere Vertreter der Zivilgesellschaft aus der Region (WiSo-Partner).

Die LAG trifft sich mindestens zweimal im Jahr, um

über Projektanträge zu beschließen und regionale Aktivitäten zu besprechen.

In regelmäßigen Abständen lädt die LAG außerdem alle Leader-Beteiligte und regionale Schlüsselpersonen zu einem Leader-Forum ein. Dies dient der Transparenz, fördert den Austausch und die regionale Vernetzung.



Die LAG vor ihrer 14. Sitzung im Stift Obernkirchen.

LAG-Mitglieder (* WiSo-Partner):

- * Hans-Heinrich Anke, Heimatbund Rodenberg e.V.
- * Olaf Boegner, Schaumburger Land Tourismusmarketing e.V.
- * Thomas Brandt, NABU Kreisverband Schaumburg
- Reiner Brombach, Stadt Bückeburg, Bürgermeister
- * Hartmut Brunkhorst, Arbeitskreis Landwirtschaft, Raiffeisen-Landbund eG
- * Eva Burdorf, Förderkreis Wilhelm Busch Wiedensahl e.V.
- Marc Busse, Samtgemeinde Niedernwöhren, Bürgermeister
- * Henning Dormann, Heimatmuseum Rodenberg
- * Elke Dralle, Kur- und Verkehrsverein Bad Eilsen e.V.
- * Karl Dreier, Kulturverein Stadthagen e.V.
- Jörg Farr, Landkreis Schaumburg, Landrat

- * Sigmund Graf Adelman, Schaumburger Landschaft
- Andreas Günther, Samtgemeinde Lindhorst, Bürgermeister
- Uwe Heilmann, Samtgemeinde Rodenberg, Bürgermeister
- Bernd Hellmann, Stadt Stadthagen, Bürgermeister
- Ditmar Köritz, Samtgemeinde Nienstädt, Bürgermeister
- Rainer Kuhlmann, Landkreis Schaumburg, Leader-Geschäftsstelle
- * Sophie Mensching, Schaumburger Gästeführerinnen
- * Hanna Mensching-Buhr, Förderverein Badewonne Nordsehl e.V.
- * Rudolf Meyer, Förderkreis Wilhelm Busch Wiedensahl e.V.
- * Alexander Perl, Fürstliche Hofkammer
- * Hermann Platte, Kreisjägerschaft Schaumburg e.V.
- Bernd Reese, Samtgemeinde Nenndorf, Bürgermeister

- * Bettina Remmert, Bückeburger Stadtmarketing e.V.
- * Manfred Röver, Kreisdenkmalbeauftragter, IG Bauernhaus e.V.
- Oliver Schäfer, Stadt Obernkirchen, Bürgermeister
- Bernd Schönemann, Samtgemeinde Eilsen, Bürgermeister
- * Egbert Schulz, Kreisnaturschutzbeauftragter, Förderverein Bückeburger Niederung e.V.
- * Heinz Schweer, ehemaliger Kreislandwirt
- * Rosemarie Schweer, Kreisverband der Landfrauenvereine Schaumburg
- * Nicolaus von Schöning, Gut Remeringhausen
- Jörn Wedemeier, Samtgemeinde Sachsenhagen, Bürgermeister
- * Volker Wehmeyer, Kreisdenkmalbeauftragter
- * Rolf Wöbbeking, Förderverein Badewonne Nordsehl e.V.

Ehemalige LAG-Mitglieder:

- Arthur Adam, ehem. Samtgemeindebürgermeister Sachsenhagen
- Fritz Anke, ehem. Samtgemeindebürgermeister Niedernwöhren
- * Bernward Bock, Kulturverein Stadthagen e.V.
- Sonja Beuning, Landkreis Schaumburg, Leader-Geschäftsstelle
- Gerhard Busche, ehem. Samtgemeindebürgermeister Lindhorst
- * Silke Busche, Kur- und Tourismusgesellschaft Staatsbad Nenndorf mbH
- * Rolf-Bernd de Groot †, Kulturfenster Obernkirchen
- Rolf Harmening, ehem. Samtgemeindebürgermeister Nienstädt
- * Rolf-Henning Holzhausen, Kreisjägerschaft Schaumburg e.V.
- * Dr. Udo Jobst, Förderverein Erlebniswelt Renaissance Stadthagen
- * Heike Klenke, Kulturzentrum Alte Polizei e.V.
- Heinz Kraft †, Landkreis Schaumburg
- * Jörg Nitsche, Schaumburger Jugendchor
- * Horst Rinne, Kur- und Verkehrsverein Bad Eilsen
- * Herbert Schäffer †, Oppermann Druck- und Verlag GmbH & Co. KG
- * Frank Suchland, Komponist, Autor, Rezitator
- Heinz-Gerhard Schöttelndreier, ehem. Landrat
- * Horst Tebbe, Bückeburger Stadtmarketing e.V.
- * Petra Thomas, Kulturverein Stadthagen e.V.



Wie alles begann: Das Regionale Entwicklungskonzept

Anfang 2007 fassten der Landkreis Schaumburg und die zehn beteiligten Städte und Samtgemeinden den Entschluss, sich gemeinsam für das EU-Programm Leader zu bewerben. Über einhundert Schaumburgerinnen und Schaumburger arbeiteten an der Bewerbung mit. Es gab Workshops, Veranstaltungen und viele gute Ideen. Es galt Stärken und Schwächen zu identifizieren, Potenziale zu entdecken und sich auf Ziele und Lösungen zu einigen.

Am Ende stand ein starkes Konzept mit Leitlinien für die Zukunft. Dieses Regionale Entwicklungskonzept Schaumburger Land (REK) wurde im September 2007 von der Lokalen Aktionsgruppe als Bewerbungsgrundlage beschlossen.



Auch in den Pausen wird debattiert.



Stärken- und Schwächen-Analyse



Die Schaumburger/innen entscheiden sich für ihre Strategie.

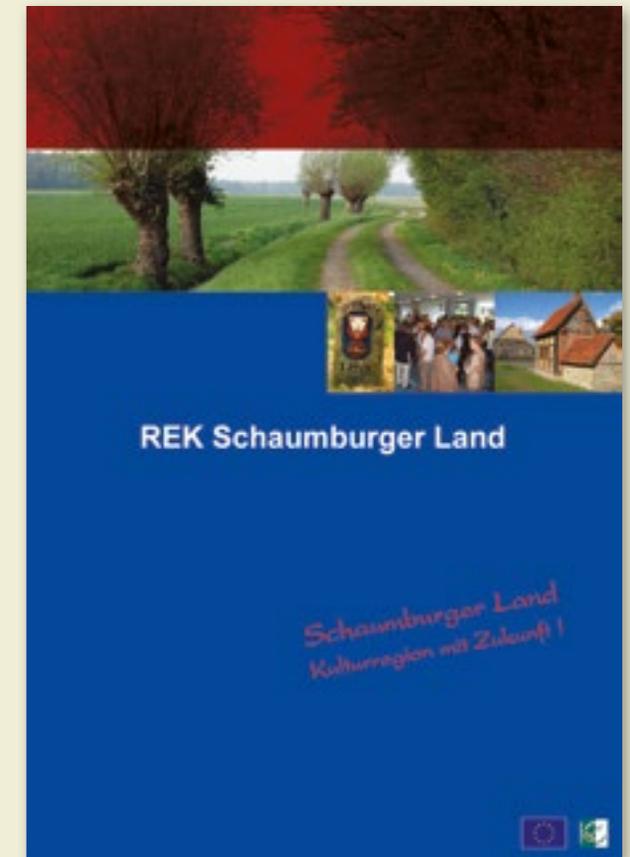
Die Mühe hat sich gelohnt: Das Schaumburger Land wurde vom Land Niedersachsen als Leader-Region anerkannt. Somit standen von 2007 bis 2013 zwei Millionen Euro Fördergeld zur Verfügung, um die Ziele des REK mit konkreten Projekten umzusetzen.

Die Handlungsfelder der Leader-Region sind:

- 1) Kulturelle Identität
- 2) Kultur und Tourismus
- 3) Baukultur
- 4) Bürgerkultur
- 5) Landkultur und Kulturlandschaft
- 6) Energiekultur und Wirtschaft



Das Leitbild der Leader-Region Schaumburger Land



Titelblatt des REK

Tourismus: Am Anfang standen Konzepte...

Zu Beginn der Leader-Zusammenarbeit wurden zunächst die konzeptionellen Grundlagen für die weitere touristische Entwicklung geschaffen. Zahlreiche Projekte folgten auf dem Fuß (s. Seite 14).

In einem regionalen Tourismusmarketingkonzept legten sich die Experten im Schaumburger Land auf zwei gemeinsame Schwerpunkte fest: Haupt-Aushängeschilder sollen das *Fürstenhaus* und das Thema *Wilhelm Busch* sein. Die Themen *Weserrenaissance*, *Trachten* und *Brauchtum* sollen das touristische Angebot der Region ergänzen.

Mit dem „Realisierungskonzept Wilhelm Busch“ (siehe Seite 18) wurde einer der regionalen „Leuchttürme“ vertieft entwickelt. Bad Eilsen gab sich mit einem „Masterplan“ eine seitdem gültige Grundlage für die künftige Entwicklung des Kurortes (Seite 16). Als in den Obernkirchener Sandsteinbrüchen Saurierfährten von Weltrang gefunden wurden, erstellte der Landkreis Schaumburg gemeinsam mit Touristikern, Anrainerkommunen, Paläontologen und dem Steinbruchbesitzer ein integriertes „Tourismuskonzept Saurierfährten Bückeberge“. Darin wurde geklärt, wie man die Funde der Öffentlichkeit präsentieren kann, ohne sie oder den Steinbruchbetrieb zu beeinträchtigen.

Das Radwege- und Wegweisungskonzept für den Landkreis Schaumburg wurde bis 2010 erstellt und zwei Jahre später umgesetzt (Seite 14). Im selben Zeitraum klärte eine „Machbarkeitsstudie Feggendorfer Stolln“, wie ein neues Zechenhaus unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belange, wie z.B. Forstwirtschaft, Bergrecht, Landschafts- und Grundwasserschutz, zu realisieren sei. Und schließlich gab die „Machbarkeitsstudie 900 Jahre Schaumburg“ die Initialzündung für die vielbeachteten Feierlichkeiten zum Jubiläum (Seite 26).



Auf Holzstegen kann man nun die Saurierfährten betrachten, ohne sie zu gefährden.



Die Leader-Machbarkeitsstudie „900 Jahre Schaumburg“ war Grundlage für das soziokulturelle Projekt „Der Schaumburger Friede“.



Seit dem Tourismusmarketingkonzept präsentieren sich die Kommunen des Schaumburger Landes gemeinsam.

Allen Konzepten gemeinsam sind Interessensausgleich, kooperative Entwicklung und vor allem ihre spätere Umsetzung – eben Leader im besten Sinne!

Leader-Projekte:

- Touristischer Masterplan Bad Eilsen
- Machbarkeitsstudie Zechenhaus Feggendorfer Stolln, Lauenau
- Touristisches Marketingkonzept Schaumburger Land
- Realisierungskonzept Wilhelm Busch
- Tourismuskonzept Saurierfährten Bückeberge
- Radwege- und Wegweisungskonzept Landkreis Schaumburg (in Kooperation mit der Leader-Region Westliches Weserbergland)
- Touristische Machbarkeitsstudie „900 Jahre Schaumburg“ (in Kooperation mit der Leader-Region Westliches Weserbergland)



Entwurf für das neue Zechenhaus am Feggendorfer Stolln.

„Alleine hätten wir das nie wuppen können“

Christel Bergmann: Bei den Altimmobilien Riesenschritte vorangekommen / „Haus des Gastes“ macht weiter Sorgen

Bad Eilsen. Beim Abarbeiten des Masterplans hat Bad Eilsen im zu Ende gehenden Jahr Riesenschritte vorangehen. Was immer noch fehlt, ist ein Pächter fürs „Haus des Gastes“. Relakteur Thomas Meinecke hat mit Bürgermeisterin Christel Bergmann gesprochen, was 2012 geschafft worden ist, und was 2013 auf der Agenda steht.

Frau Bergmann, als größtes der durch den Masterplan vorgegebenen Projekte



bricht, hier ein Hotel zu errichten, was seinerzeit jedoch nicht favorisiert worden ist. Soweit ich weiß, hat der Eigentümer aber auch für eine Wohnbebauung noch keine Investoren gefunden.

Großes Pech haben Sie mit dem Neuverpachten des „Haus des Gastes“ gehabt. Der potenzielle Pächter ist in letzter Sekunde abgesprungen. Gibt es neue Überlegungen?

sondern auch um unsere Altimmobilien am Kurpark und um die Gestaltung des Innenortes.

Welche „Kleinigkeiten“ aus dem Jahr 2012 sind Ihnen eine Bemerkung wert?

Viel Geld haben wir im vergangenen Jahr für das Renovieren von Straßen ausgegeben, an der Harri-Allee haben wir den Fußweg gemacht. Wir mussten einige innen völlig morsch gewordene Bäume aus unserem sehr alten Bestand des Kurparks fällen. Seit

Ob der Gemeinderat das möchte, ist indes eine offene Frage.

Für das Haus an der Heinrich-Hoffmeister-Promenade ist die Entscheidung ja schon gefallen. Das Gebäude ist in den sechziger Jahren gebaut worden und gleich in den Besitz der Gemeinde übergegangen, die genauen Umstände lassen sich nicht mehr ermitteln. Nach dem Verkaufsbeschluss im Gemeinderat hat es ein Bieterverfahren gegeben. Das steht jetzt zur Entscheidung an.

Im Interview mit den Schaumburger Nachrichten hebt Bürgermeisterin Christel Bergmann die Bedeutung des Masterplans hervor.

... aus denen gute Projekte wurden

Dass der Bereich Tourismus einer der regionalen Schwerpunkte ist, beweist die lange Liste der Projekte, die mit Leader realisiert wurden – zum Beispiel für den Radtourismus. Vor allem die Beschilderung des kreisweiten Radwegenetzes und damit der fünf touristischen Themenrouten der Region ist ein Meilenstein in der Erweiterung des touristischen Angebots. Dazu gehören auch die „Landtour Bückeberg“ in gemeinsamer Umsetzung mit der Samtgemeinde Eilsen und neue Infotafeln an den Radwegen rund um Hagenburg.

Beim Wandern heben sich Deister, Bückeberge, Harrl und Süntel hervor. Auch hier wuchs die Region zusammen, schufen Kommunen übergreifende gemeinsame Angebote (Harrl) oder Verbesserungen (Deister). Auf dem Sigwardsweg kann man dank Leader nun auf Pilgerreise durchs Schaumburger Land gehen.

Bei der Vermarktung setzt die Leader-Region ebenfalls auf interkommunale Zusammenarbeit: Erstmals entwickelten die Städte und Gemeinden des Schaumburger Landes ein gemeinsames Reisemagazin und einen regionalen Messestand. Die Kooperation ist sehr erfolgreich und wird immer weiter ausgebaut.



Entspanntes Radeln auf Schaumburgs Radrouten.



2009 wurde der Sigwardsweg feierlich eröffnet.



Neue Wegweiser leiten die Wanderer im Deister



An der A2 wirbt nun ein Schild für die Region.



Schloss und Rhododendronallee in Hagenburg

Leader-Projekte:

- Apelern: Wanderweg-Lückenschlüsse
- Sanierung der Tuffsteinquelle Bad Eilsen
- Wohnmobilstellplatz Bad Eilsen
- Bremsschacht 7, Bückeberge
- Burg Arnheim, Bückeberger Niederung: Erforschung und Nutzung für den Tourismus
- Landtour Bückeberg
- Naherholung im Harrl, Bückeberg, Bad Eilsen
- Idatum Bückeberg: Wasserleitung
- Landtour Bückeberg, 2. Baustein
- Ziel- und Maßnahmenkonzept für die Kulturlandschaft Bückeberger Niederung
- Zuwegung Feggendorfer Stolln
- Neubau des Zechenhauses Feggendorfer Stolln
- Radtouristische Aufwertung Hagenburgs
- Schlosswald Hagenburg
- Radweg-Lückenschluss Haste
- Radweg Stemmer Allee, Hesppe
- Wandern im Nordsüntel, Hülse
- Radweg Wiemannstraße, Lindhorst
- Wandern im Deister, Rodenberg und Bad Nenndorf
- Aufwertung der Wilhelm-Busch-Radrouten, Wiedensahl
- Touristische Aufwertung Wiedensahls
- Tourismusmarketing Schaumburger Land
- Autobahnschild „Schaumburger Land“
- Beschilderung des kreisweiten Radwegenetzes
- Grüne Woche 2012 (in Kooperation mit der Leader-Region Westliches Weserbergland)
- Sigwardsweg – Pilgern im alten Bistum Minden
- Aufwertung der Fürstenroute

Mit Bad Nenndorf und Bad Eilsen lockt das Schaumburger Land gleich zweimal zum Kuren und Erholen.

Eines der ersten Leader-Projekte war der sogenannte „Masterplan Bad Eilsen“. Tourismusfachleute und lokale Akteure entwickelten gemeinsam einen Handlungsleitfaden, um den Kurort trotz lokaler Auswirkungen der Gesundheitsreform zukunftsfähig zu machen. Zahlreiche Impulse und Projekte gehen seitdem auf den Masterplan zurück. Jahre danach gilt er auch heute noch als Richtschnur.

Für die Sanierung von Kurtheater und Kursaal als Herzstücke eines modernen Kurortes Bad Eilsen konnten – auch dank Leader – immense Mittel der Städtebauförderung gewonnen werden.

Bad Nenndorf heißt Besucher mit historischen Bauwerken willkommen. Mithilfe von Leader konnten diese denkmalgeschützten Schmuckstücke des Kurortes saniert und dauerhaft erhalten werden, auch für die Bewohnerinnen und Bewohner ein echter Gewinn!



2008 erarbeitet:
Der Masterplan Bad Eilsen

Leader-Projekte:

- Masterplan Bad Eilsen
- Sanierung der Tuffsteinquelle Bad Eilsen
- Wandern im Harri, Bückeburg und Bad Eilsen
- Wohnmobilstellplatz Bad Eilsen
- Sanierung von Kurtheater und -saal Bad Eilsen
- Sanierung des Brunnentempels Bad Nenndorf
- Sanierung der Musikmuschel Bad Nenndorf
- Sanierung des Kolonnadengebäudes Bad Nenndorf
- Sanierung des Kinos Bad Nenndorf



Kurpark Bad Eilsen



Der sanierte Brunnentempel Bad Nenndorf



Geschafft: Die Tuffsteinquelle Bad Eilsen ist saniert.



Sanierung der Musikmuschel Bad Nenndorf

Schaumburger Land - Bei Wilhelm Busch zu Hause

Geboren wurde er am 15. April 1832 in Wiedensahl. Und auch wenn Wilhelm Busch als Neunjähriger seinem Onkel in Ebergötzen zur Erziehung anvertraut wurde: Als Erwachsener kehrte er nach Wiedensahl zurück und lebte dort mehr als 40 Jahre lang. Hier schuf er zahlreiche seiner Ölgemälde, Skizzen und so berühmte Bildergeschichten wie „Fipps der Affe“ oder die Knopp-Trilogie. Ins nahe Stadthagen sei er oft gefahren, heißt es, und habe die dortige Gastlichkeit geschätzt.

Mit Hilfe von Leader, aber auch der Dorferneuerung, wurde das touristische Angebot rund um Wiedensahl gestärkt. Basierend auf dem „Realisierungskonzept Wilhelm Busch“ (siehe Seite 12) und aus Mitteln der Dorferneuerung wurden Marktplatz und Hauptstraße umgestaltet. Heute gibt es eine „Wilhelm-Busch-Meile“. Die gleichnamige Radroute wurde aufgewertet und mit neuen Schildern versehen. Die Gemälde des Universalkünstlers können so mit den Originalschauplätzen vor Ort verglichen werden.

Am Alten Pfarrhaus, in dem Busch bei seiner Schwester lebte („Ich habe ein schönes Zimmer mit Nordlicht bekommen.“), wurden Holzgiebel, Fachwerk und Teile der Fenster saniert. Und das darin befindliche Museum im Alten Pfarrhaus mit Wilhelm-Busch-Zimmer wurde saniert – natürlich denkmalgerecht, so dass authentisches Erleben garantiert ist.



Ein Ergebnis des Realisierungskonzeptes:
Logo und Slogan für Wiedensahl

Leader-Projekte:

- Realisierungskonzept Wilhelm Busch
- Aufwertung der Wilhelm-Busch-Radroute Wiedensahl
- Touristische Aufwertung Wiedensahl
- Sanierung des Alten Pfarrhauses Wiedensahl
- Aufwertung des Museums im Alten Pfarrhaus Wiedensahl



Am Geburtshaus des Künstlers



Zur Neu-Eröffnung der Wilhelm-Busch-Radroute kamen über 100 Menschen.



Die Wilhelm-Busch-Gästeführungen in Stadthagen sind beliebt.



Das Museum im Alten Pfarrhaus Wiedensahl erstrahlt in neuem Glanz.



Scherenschnitte mit Wilhelm-Busch-Motiven, hier z.B. aus „Tobias Knopp - Abenteuer eines Junggesellen“, schmücken nun die Wiedensahler Laternen.

Schaumburger Baukultur

Zahlreiche einmalige Baudenkmale sind mit Hilfe von Leader saniert worden. Das Projekt „Hülshagen 1“ ist der seltene Fall, dass ein komplettes Gebäude zerlegt, an einen anderen Ort transportiert und wieder aufgebaut wurde. Das Fachwerkhaus von 1647 hatte an seinem alten Standort keine Zukunft mehr. Nun steht es frisch saniert neben dem Lauenhäger Bauernhaus – ein Gewinn für dieses regionale Kulturzentrum.

Typisch Schaumburger Land auch in Heuerßen: Die Kirchengemeinde fasste ehrenamtlich kräftig mit an, als das Dach des spätromanischen Gotteshauses dank Leader und anderer Förderer saniert und der Vorplatz neu gestaltet wurde.

Wie Perlen an der Schnur liegen die Häuser der Hagenhufendörfer aufgereiht entlang einer Straße. Diese besondere Siedlungsform gilt bei Experten als eine echte Berühmtheit. Der Landkreis Schaumburg, Gemeinden, betroffene Dörfer und Planer erarbeiteten gemeinsam im „Hagenhufendörferkonzept“, wie kommunale Bauleitplanung zur Erhaltung beitragen kann. An Bauherren und Hausbesitzer richtet sich als kleines „Nebenprodukt“ eine ansprechende Informationsbroschüre.



Mausoleum Ottensen



Die neuen Fenster des Kindergartens Sülbeck dämmen nicht nur gut, sie sind auch denkmalgerecht.



„Hülshagen 1“ wird am Lauenhäger Bauernhaus wieder aufgebaut.



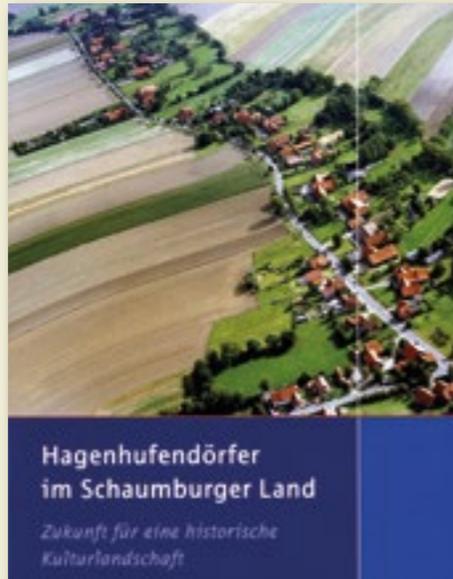
Neu geschaffene Aufenthaltsqualität vor dem Schlossturm Sachsenhagen

Leader-Projekte:

- Sanierung der Tuffsteinquelle Bad Eilsen
- Sanierung von Kurtheater und Kursaal Bad Eilsen
- Sanierung des Brunnentempels Bad Nenndorf
- Sanierung der Musikmuschel Bad Nenndorf
- Sanierung des Kolonnadengebäudes Bad Nenndorf
- Sanierung des Kinos Bad Nenndorf
- Kirchturmdachsanieierung Heuerßen
- Sanierung des Kirchschiifdaches Heuerßen
- Machbarkeitsstudie Hülshagen 1
- Translozierung Hülshagen 1
- Sanierung der Kapelle Lüdersfeld
- Sanierung des Mausoleums Ottensen
- Sanierung des Trafohäuschens Müsingen
- Gestaltungs- und Umnutzungskonzept für die Altstadt Obernkirchen
- Umgestaltung des Marktplatzes Obernkirchen
- Stift Obernkirchen: Neugestaltung des Innenhofes
- Sanierung der Rodenberger Windmühle
- Neugestaltung des Schlossparks Sachsenhagen
- Kindergarten Sülbeck: Fenstersanierung
- Sanierung des Alten Pfarrhauses Wiedensahl
- Schaumburger Hagenhufendörfer (in Kooperation mit der Leader-Region Westliches Weserbergland)



Das Trafohäuschen ist Müsings Wahrzeichen.



Infobroschüre zu Hagenhufendörfern



Die LAG besichtigt den restaurierten Marktbrunnen in Obernkirchen.

Schaumburg ist grün

Mit einem der ersten Leader-Projekte, dem „Grünen Band Schaumburg“, wurden für die gesamte Region die wichtigsten Lebensräume bestimmter Tierarten identifiziert. Karten zeigen wichtige Korridore zum Austausch der Populationen, die es zu erhalten oder zu entwickeln gilt. Seit Fertigstellung des Konzeptes im Jahr 2009 wird es bei allen relevanten Planungen auf Kreis- und Kommunalebene berücksichtigt, z.B. bei der Festlegung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen.

Ein ganzes Bündel „grüner“ Leader-Projekte widmete sich der wertvollen Feuchtwiesenlandschaft Bückeburger Niederung. Landnutzer, Naturschützer, der Landkreis Schaumburg und die Stadt Bückeburg vereinbarten zunächst in einem Entwicklungskonzept, wie die verschiedenen Interessen in Einklang zu bringen sind. Eine gute Grundlage für handfesten Naturschutz, zum Beispiel mit einem Wehr am Fischergraben. Die so vernässten Wiesen sind attraktiver Lebensraum für gefährdete Vögel.



Eveser Grundschüler erobern „Ihren“ Teich.

Ob ein neues Flachgewässer angelegt oder Rundwanderwege erschlossen wurden – Leader gab die Initialzündung. Viele Projekte wurden mit Hilfe der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung umgesetzt (siehe auch Seite 30). Das gute Miteinander vor Ort zeigt ein Projekt des „Fördervereins Bückeburger Niederung“ nahe der Grundschule Evesen. Dort wurde ein naturnaher Teich angelegt und gemeinsam mit den Grundschulern eine Obstwiese gepflanzt. Seitdem gehören Pflege und Ernte zum Unterricht, ebenso wie Entdeckungen am Feuchtbiotop.



Leader-Projekte:

- Entwicklungskonzept Bückeburger Niederung
- Umleitung des Fischergrabens, Bückeburger Niederung
- Bau einer Blänke an der Judenweide, Bückeburger Niederung
- Konzept zur Aufwertung von Gewässern III. Ordnung, Bückeburg / Nienstädt; 1. und 2. Baustein
- Renaturierung der Riehe-Niederung bei Cammer
- Evesen: Aue-Renaturierung und Obstwiesen-Pflanzung
- Grünes Band Schaumburg
- Regionales Konzept für überörtliche landwirtschaftliche Wege im Schaumburger Land



Die Bückeburger Niederung ist ein Paradies für Pflanzen und Tiere.



An der Judenweide fließt die Bückeburger Aue wieder naturnah.



Unmittelbar nach Renaturierung der Riehe siedeln sich Pflanzen und Tiere wieder an.

Die Fluten bannen

Buchstäblich „von Natur aus“ ist das Schaumburger Land immer wieder Überschwemmungen ausgesetzt. Bei Regen ergießen sich manchmal wahre Fluten in die Niederungen am Rand des Weserberglandes. Weil Hochwasser nicht an Gemeindegrenzen halt macht, wurde sofort zu Beginn der Leader-Zusammenarbeit ein Hochwasserschutzkonzept für den Nordkreis Schaumburg erstellt. Damit waren die besonderen Gefahrenbereiche und geeignete Schutzmaßnahmen definiert.

Die folgenden Hochwasserprojekte setzten insbesondere am Nordhang der Bückeberge und des Harrls an. Dort werden kleine Bäche und Gräben bei Starkregen zu reißenden Gewässern und treten über die Ufer. Überdurchschnittlich betroffen ist Stadthagen, wo seit 2010 der Ortsteil Habichhorst durch ein großes Rückhaltebecken am Borsieksbach vor den Fluten geschützt ist, weitere Hochwasserschutzprojekte liegen in den Stadteilen Wendthagen und Hobbensen. Auch in den Nachbarkommunen Stadt Obernkirchen und Samtgemeinde Nienstädt bleiben an Liethbach und Gehle die Keller der Anwohner dank Leader trocken.



Hochwasser in Stadthagen, 2010



Vier Jahre nach seiner Fertigstellung fügt sich das Hochwasserschutzbecken in Südhorsten gut in die Landschaft ein.



Seit 2013 schützt dieser Damm Gellendorf vor Hochwasser.

Leader-Projekte:

- Hochwasserschutzkonzept für den Nordkreis Schaumburg
- Hochwasserrückhaltebecken Borsieksbach, Stadthagen
- Hochwasserrückhaltebecken Gelldorf
- Hochwasserrückhaltebecken Helpsen-Südhorsten
- Hochwasserschutz Hobbensen
- Hochwasserschutz Rusbend
- Hochwasserschutz Wendthagen Helsinggrundbach



Das Hochwasserschutzkonzept identifiziert Problembereiche, hier z.B. die Gehle bei Südhorsten.



Das Rückhaltebecken Borsieksbach im Rohbau (Februar 2009)...



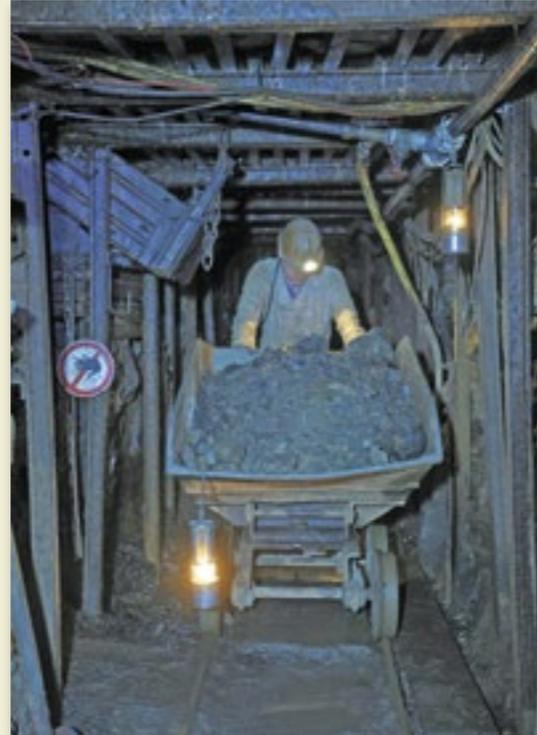
... und frisch begrünt mit Schutzfließ (Juni 2009)

Zur „Kulturregion mit Zukunft“ gehört auch ihre Bergbaugeschichte. Davon zeugen zahlreiche Halden und Stolleneingänge in der Landschaft. Viele Heimatvereine und Arbeitsgemeinschaften pflegen das Andenken an die vergangenen Zeiten.

Besonders aktiv ist der Förderverein Feggendorfer Stolln. Seit 2003 engagiert sich hier eine große Gruppe Ehrenamtlicher, den historischen Steinkohlebergbau im Deister wieder freizulegen. Tausende von Besuchern erhalten so einen Eindruck vom harten Bergmannsleben früherer Zeiten. Dank Leader konnten 2009 eine Zufahrt befestigt und 2013 das neue Zechenhaus eingeweiht werden (siehe auch Seite 12).

„Der Fürst kommt!“ Die gleichnamigen Feierlichkeiten zum 900. Jahrestag der ersten urkundlichen Erwähnung Schaumburgs wurden mit Leader zum Ereignis. Eine überzeugende Machbarkeitsstudie hat geholfen, rund 300.000 Euro Förderung für dieses Projekt einzuwerben. Ganz Schaumburg war schließlich auf den Beinen, als sich Fürst Ernst samt Renaissance-Gefolge aufmachte, im Sommer 2010 sein ehemaliges Reich zu besuchen.

Kultur und Tourismus wirken im Schaumburger Land zusammen, wie zum Beispiel bei der „Burg Arnheim“ in der Bückeburger Niederung. Mit Hilfe von Leader wurde sie 2009 erforscht und neuer Bestandteil der Radroute „Schlösser und Herrensitze“. Auch Wiedensahl als Geburts- und langjähriger Lebensort Wilhelm Buschs ist durch mehrere Leader-Projekte für Gäste noch attraktiver geworden ist (siehe Seite 18).



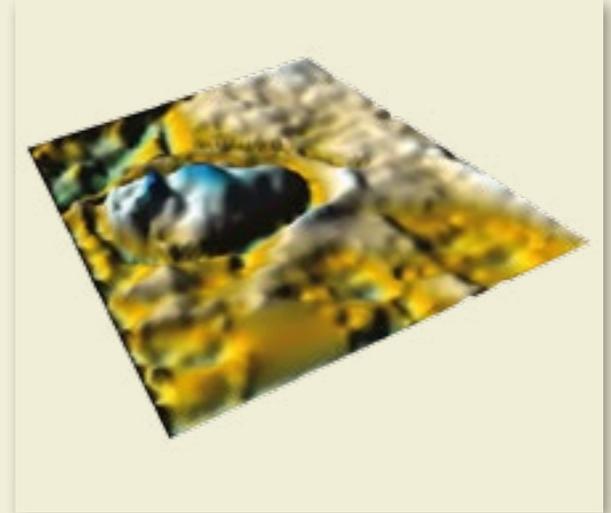
Im Feggendorfer Stolln kann man sich ein Bild machen vom Alltag früherer Bergleute.



Insgesamt 25.000 Besucher bereiteten Fürst Ernst auf seiner Reise durch Schaumburg freudige Empfänge.

Leader-Projekte:

- Bremsschacht 7, Bückeberge
- Burg Arnheim, Bückeburger Niederung: Erforschung und touristische Nutzung
- Machbarkeitsstudie Zechenhaus Feggendorfer Stolln
- Neubau des Zechenhauses Feggendorfer Stolln
- Aufwertung des Heimatmuseums Wiedensahl
- Touristische Machbarkeitsstudie „900 Jahre Schaumburg“ (in Kooperation mit der Leader-Region Westliches Weserbergland)



Überhöhte 3D-Darstellung der Burg Arnheim



„900 Jahre Schaumburg – Der Fürst kommt!“. Rund 5.000 Menschen wirkten aktiv mit – hier z.B. in Apelern.



Bremsschacht 7

Schaumburger Bürgerkultur

Die Menschen in Schaumburg engagieren sich für ihre Region. Leader unterstützte sie dabei.

Lindhorster Bürgerinnen und Bürger aus zwei örtlichen Vereinen bauten 2009 ein altes Backhaus am Rande des Hofes Brunkhorst wieder auf. Ein Jahr später folgten Backofen und Gemeinschaftsräume. Nun wird das ehemalige Backhaus Eichhöfe nach dem Leitmotiv der engagierten Trachtengruppe Lindhorst genutzt: „Generationsübergreifendes Miteinander rund um den Bauernhof“.

In der Gemeinde Nordsehl ist die sogenannte „Badewonne“ beliebt bei Alt und Jung. Mit Leader konnte untersucht werden, wie sich das in die Jahre gekommene Solewasser-light-Bad als lebendiges Ortszentrum erhalten und weiterentwickeln lässt.

Die ehrenamtliche Initiative „Spurensuche“ genießt Beachtung weit über das Schaumburger Land hinaus: In zahlreichen Dörfern haben sich Menschen auf die Suche nach Zeugnissen früherer Generationen gemacht. Inzwischen gibt es zwölf Themen-Poster (z. B. „Die Schaumburger Eisenbahn“) und 40 Ortsspaziergänge. Die Initiatoren werden bei ihrer Arbeit durch eine aus Leader geförderte Datenbank unterstützt.

Bürgerkultur braucht lebendiges Miteinander, wie z.B. im Dorfgemeinschaftshaus Nienbrügge, auf dem Kirchenvorplatz Heuerßen, im Schlosspark Sachsenhagen, im Mehrgenerationenhaus Bad Nenndorf oder im La-Flèche-Park in Obernkirchen – alles Leader-geförderte Treffpunkte und Zentren.



Der La Flèche Park in Obernkirchen ist ein Ort der Begegnung.



In und außerhalb des Wassers ein beliebter Treffpunkt: Badewonne Nordsehl

Leader-Projekte:

- Mehrgenerationenhaus Bad Nenndorf
- Zechenhaus Feggendorfer Stolln
- Umgestaltung des Kirchenvorplatzes Heuerßen
- Mehrzweckbackhaus Lindhorst Eichhöfe
- Machbarkeitsstudie Badewonne-Park Nordsehl
- Dorfgemeinschaftshaus Nienbrügge
- Umgestaltung des Marktplatzes Obernkirchen
- La Flèche Park Obernkirchen
- Neugestaltung des Schlossparks Sachsenhagen
- Spurensuche in Schaumburg



Die Kirchengemeinde Heuerßen leistet viel Eigenarbeit.



Spurensuche-Exkursion in Feggendorf



Am Mehrgenerationen-Backhaus Eichhöfe ist immer etwas los.



Modern gestaltet und mit Aufzug: Im Mehrgenerationenhaus Bad Nenndorf sind jetzt das Jugendzentrum und zahlreiche Vereine zu Hause.

Im Schaumburger Land hat Leader den Anstoß für viele zusätzliche Fördermaßnahmen und Initiativen gegeben. Mehrere Denkmale konnten beispielsweise mit Hilfe der Niedersächsischen Bingo-Umweltstif-

tung saniert werden. Auch das vielbeachtete Projekt „Der Schaumburger Friede“ hätte ohne die überzeugende Leader-Machbarkeitsstudie kaum so viele Förderer gewonnen.

Fördermittel über Leader hinaus gab es für folgende Projekte:

- Sanierung Kursaal und Kurtheater Bad Eilsen
- Naturerleben Bückeberger Niederung
- Evesen: Ufergestaltung und Obstwiesenanlage
- Heuerßen: Sanierung des Kirchenschiffdaches
- Hülshagen 1: Translozierung (Bingo-Förderung in Aussicht gestellt)
- Stift Obernkirchen: Dachreiter-Sanierung (Bingo-Förderung in Aussicht gestellt)
- Sanierung Rodenberger Windmühle
- Synagoge Stadthagen (Bingo-Förderung in Aussicht gestellt)
- Aufwertung des Museums im Alten Pfarrhaus Wiedensahl
- „900 Jahre Schaumburg – Der Fürst kommt!“
- „Schaumburg macht Ernst“

„Umbau statt Zuwachs“ ist eine wichtige Leitlinie künftiger Siedlungsentwicklung im ländlichen Raum. Am gleichnamigen Modellprojekt MUZ waren aus dem Schaumburger Land Obernkirchen und Stadthagen beteiligt. Die Ergebnisse kommen der gesamten Region zugute.

Hier konnten dank Leader weitere Fördermittel eingeworben werden:

- „Ab in die Mitte!“ Niedersachsen
- Klosterkammer Hannover
- Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung
- Niedersächsische Sparkassenstiftung
- Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
- Städtebauförderung - Kleinere Städte und Gemeinden
- Stiftung Sparkasse Schaumburg
- VGH-Stiftung
- Volksbank Hameln-Stadthagen
- Volksbank in Schaumburg
- Volksbanken- und Raiffeisenbank-Stiftung



Rodenberger Windmühle,
saniert mit Hilfe von Leader und Bingo



Die Städte Bückeberg, Obernkirchen, Rinteln und Stadthagen bewarben sich 2010 erfolgreich beim Förderprogramm „Ab in die Mitte!“ mit ihrem Projekt „Schaumburg macht Ernst“.



„Umbau statt Zuwachs“: Obernkirchen will von dem Modellprojekt profitieren.

Die Leader-Region Schaumburger Land 2007-2013 ist eine Erfolgsgeschichte. Die konkreten Ergebnisse zeugen von der Vielfalt und nachhaltigen Wirkung des EU-Förderprogrammes.

Leader hat maßgeblich dazu beigetragen, sich den Herausforderungen im ländlichen Raum zu stellen und die Entwicklungsaufgaben als regionale Verantwortungsgemeinschaft zu bewältigen.

Zahlreiche große und kleinere Projekte konnten durch Leader umgesetzt werden, von überörtlichen Kooperationsprojekten bis hin zu einer Vielzahl lokaler Maßnahmen im Zeichen der gemeinsamen Entwicklungsziele.

Hinzu kommen die Wechsel- und Folgewirkungen in Form neuer Netzwerke und Partnerschaften, Anschlussinvestitionen sowie zusätzlicher Mittelzuflüsse. Die durch Leader zu verzeichnenden positiven Effekte wurden damit potenziert. Weiterhin haben sich neue Perspektiven für den Wirtschafts- und Kulturraum Schaumburger Land ergeben.

Eine breite Beteiligung und ein beeindruckendes Engagement aus allen gesellschaftlichen Bereichen sind für den Erfolg von Leader 2007-2013 verantwortlich.

Die hohe Mitwirkungsbereitschaft und die bestärkende Zusammenarbeit zahlreicher Akteure haben zu einer intensiven interkommunalen Kooperation beigetragen.

Die so gewachsenen Strukturen werden im Schaumburger Land nachhaltig wirken.

Auf diesen Erfolg lässt sich aufbauen, um die zukünftigen Aufgaben zu bewältigen. Themen wie Demografischer Wandel, Innenentwicklung und Klimaschutz werden in den nächsten Jahren noch stärker an Bedeutung gewinnen.

Zum Ende der Förderperiode besteht ein breiter Konsens, sich auch weiterhin gemeinsam für die Entwicklung des ländlichen Raumes einzusetzen.

Mit Hilfe von Leader 2007-2013 ist das Schaumburger Land für die Herausforderungen der nächsten Jahre gut aufgestellt als „Kulturregion mit Zukunft“.

Schaumburger Land

Leader-Projekte 2007-2013

- Gemeinde Apelern: Wanderweg-Lückenschlüsse (KT)
- Gemeinde Bad Eilsen: Touristischer Masterplan Bad Eilsen (KT)
- Gemeinde Bad Eilsen: Sanierung der Tuffsteinquelle Bad Eilsen (Bau, KT)
- Gemeinde Bad Eilsen: Wohnmobilstellplatz Bad Eilsen (KT)
- Samtgemeinde Bad Eilsen: Sanierung von Kurtheater und Kursaal (Bau, Bü)
- Stadt Bad Nenndorf: Sanierung des Brunnentempels (Bau, KT)
- Stadt Bad Nenndorf: Sanierung der Musikmuschel (Bau, KT)
- Stadt Bad Nenndorf: Sanierung des Kinos (Bau, Bü)
- Stadt Bad Nenndorf: Sanierung des Kolonnadengebäudes (Bau)
- Stadt Bad Nenndorf: Mehrgenerationenhaus (Bü)
- Förderverein Bückeburger Niederung: Evesen – Aue-Renaturierung und Obstwiesen-Pflanzung (KL, Bü)
- Stadt Bückeburg: Konzept zur Aufwertung von Gewässern III. Ordnung (KL)
- Stadt Bückeburg: Umleitung des Fischergrabens (KL)
- Stadt Bückeburg: Bau einer Blänke an der Judenweide (KL)
- Stadt Bückeburg: Landtour Bückeburg, 1. Baustein (KT)
- Stadt Bückeburg: Burg Arnheim (KI, KT)
- Stadt Bückeburg: Konzept zur Aufwertung von Gewässern III. Ordnung, 2. Abschnitt (KL)
- Stadt Bückeburg: Renaturierung der Riehe-Niederung (KL)
- Stadt Bückeburg: Hochwasserschutz Rusbend (KL)
- Stadt Bückeburg: Naherholung im Harrl (KT)
- Stadt Bückeburg: Wasserleitung Idatum (Bau, KT)
- Stadt Bückeburg: Landtour Bückeburg, 2. Baustein (KT)
- Stadt Bückeburg: Trafohäuschen Müsingen (Bau)
- Gemeinde Hagenburg: Radtouristische Aufwertung Hagenburgs (KT)
- Gemeinde Hagenburg: Schlosswald Hagenburg (KT)
- Gemeinde Haste: Radweg-Lückenschluss Haste (KT)
- Gemeinde Helpsen: Hochwasserrückhaltebecken Südhorsten (KL)
- Gemeinde Hesper: Ausbau des Radweges Stemmer Allee (KT)
- Kirchengemeinde Heuerßen: Sanierung des Kirchturmdaches in Heuerßen (Bau)
- Kirchengemeinde Heuerßen: Sanierung des Kirchenschiffdaches (Bau)
- Gemeinde Hülsede: Wandern im Nordsüntel (KT)
- Flecken Lauenau: Zuwegung Feggendorfer Stolln (KI, KT)
- Flecken Lauenau: Machbarkeitsstudie Zechenhaus Feggendorfer Stolln (KI, KT)
- Flecken Lauenau: Neubau des Zechenhauses Feggendorfer Stolln (KI, KT)
- Gemeinde Lauenhagen: Machbarkeitsstudie Hülshagen 1 (Bau)
- Gemeinde Lauenhagen: Translozierung Hülshagen 1 (Bau)
- Gemeinde Lindhorst: Sanierung des Mausoleums Ottensen (Bau)
- Gemeinde Lindhorst: Radweg Wiemannstraße (KT)
- Samtgemeinde Lindhorst: Umgestaltung des Kirchenvorplatzes Heuerßen (Bü)
- Trachtengruppe Lindhorst: Mehrzweckbackhaus Eichhöfe (Bü, Bau)
- Samtgemeinde Niedernwöhren: Konzept „Badewonne-Park Nordsehl“ (Bü)
- Gemeinde Nienstädt: Fenstersanierung Kindergarten Sülbeck (Bau)
- Stadt Obernkirchen: Gestaltungs- und Umnutzungskonzept für die Altstadt (Bau)
- Stadt Obernkirchen: Umgestaltung des Marktplatzes (Bau, Bü)
- Stadt Obernkirchen: Umgestaltung des La Flèche Parks (Bü)
- Stadt Obernkirchen: Hochwasserschutzbecken Gelldorf (KL)
- Stift Obernkirchen: Umgestaltung des Innenhofes (Bau)
- Kirchengemeinde Probsthagen: Sanierung der Kapelle Lüdersfeld (Bau)
- Samtgemeinde Rodenberg: Wandern im Deister (KT)
- Stadt Rodenberg: Sanierung der Rodenberger Windmühle (Bau)
- Stadt Sachsenhagen: Neugestaltung des Schlossparks (Bau, Bü)
- Stadt Sachsenhagen: Dorfgemeinschaftshaus Nienbrügge (Bü)
- Landkreis Schaumburg: Bremsschacht 7 (KI, KT)
- Landkreis Schaumburg: Hochwasserschutzkonzept für den Nordkreis (KL)
- Landkreis Schaumburg: Touristische Machbarkeitsstudie „900 Jahre Schaumburg“ (KT)
- Landkreis Schaumburg: Realisierungskonzept Wilhelm Busch (KI, KT)
- Landkreis Schaumburg: Konzept für überörtliche landwirtschaftliche Wege (KL)
- Landkreis Schaumburg: Grünes Band Schaumburg (KL)
- Landkreis Schaumburg: Ziele- und Maßnahmenkonzept Bückeburger Niederung (KL)
- Landkreis Schaumburg: Spurensuche in Schaumburg (KI)
- Landkreis Schaumburg: Touristisches Marketingkonzept Schaumburger Land (KT)
- Landkreis Schaumburg: Tourismuskonzept Saurierfahrten Bückeberge (KT)
- Landkreis Schaumburg: Radwege- und Wegweisungskonzept (KT)
- Landkreis Schaumburg: Beschilderung des kreisweiten Radwegenetzes (KT)
- Landkreis Schaumburg: Grüne Woche 2012 (KT)
- Landkreis Schaumburg: Aufwertung der Fürstenroute (KT)
- Landkreis Schaumburg: Schaumburger Hagenhufendörfer (Bau)
- Schaumburger Land Tourismusmarketing: Sigwardsweg – Pilgern im alten Bistum Minden (KT)
- Schaumburger Land Tourismusmarketing: Autobahnschilder „Schaumburger Land“ (KT)
- Schaumburger Land Tourismusmarketing: Gemeinsames Tourismusmarketing (KT)
- Stadt Stadthagen: Hochwasserrückhaltebecken Borsieksbach (KL)
- Stadt Stadthagen: Hochwasserschutz Wendthagen Helsingrundbach (KL)
- Stadt Stadthagen: Hochwasserschutz Hobbensen (KL)
- Flecken Wiedensahl: Wilhelm-Busch-Radrouten (KI, KT)
- Flecken Wiedensahl: Touristische Aufwertung Wiedensahls (KI, KT)
- Kirchengemeinde Wiedensahl: Sanierung des Alten Pfarrhauses (Bau)
- Kirchengemeinde Wiedensahl: Aufwertung des Museums im Alten Pfarrhaus (KI)

Handlungsfelder: Kulturelle Identität (KI), Kultur und Tourismus (KT), Baukultur (Bau), Bürgerkultur (Bü), Landkultur und Kulturlandschaft (KL)